

# Engelchen flieg!

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Erwachen

Erwachen?

Dumbledore starrte mich an. "So kannst du das nicht sehen!", Dumbledore klang besorgt. Ich starrte ihn an. Meine Wut verebbte. Ich verfiel wieder in meine Gedankengänge. Was wollte Dumbledore eigentlich? Es kann ihm doch egal sein, wie schlecht es mir geht. "Professor, bitte lasst mich gehen, ich möchte jetzt allein sein!", ich stand auf, doch Dumbledores Blick sagte mir, dass er mir verweigerte gehen zu können. Ich ließ mich wieder fallen und sah mein gegenüber scharf an. "Wie ich dir vorhin erzählt habe, habe ich einen Brief vom Ministerium bekommen! Sie bitten mich mit dir zu einem Treffen zu kommen. Morgen ist Abfahrt, du brauchst dich gar nicht zu sträuben, es geht um Sirius!" Ich nickte, es war ja egal. Was sollte ich auch dagegen sagen?

Als mich Dumbledore entlassen hatte, ging ich verträumt die Gänge entlang, als ich mit jemandem, der es sehr eilig hatte, umrannte.

"Was stehst du hier im Weg rum?", fragte mich mein gegenüber. Ich sah auf und erkannte Draco Malfoy. Auf seine Frage hin zuckte ich mit den Schultern und wollte weitergehen, als mich die nächste Person über den Haufen rannte. "Draco Malfoy, jetzt bleib hier!", donnerte diese und hatte es nicht einmal nötig sich zu entschuldigen. Es war Hermine. Warum rannte Hermine hinter Malfoy her? An der nächsten Ecke hatte sie ihn und knallte ihm heftig eine. "HÄH?", fragte ich und drehte mich allerdings wieder um. "Wie kannst du es wagen, meinen Brief zu zerreißen? Ich habe ewig daran gesessen!", rief sie und scheuerte Malfoy noch eine. "Was ist so schlimm darin, Potter hätte es sowieso nicht interessiert!" Nun hörte ich doch auf. "Was?", fragte ich und drehte mich zu den beiden um. Malfoy sah mich fies grinsend an. "Granger hat dir einen Liebesbrief mit Gedicht geschrieben, Potter!", er stolzierte eilig davon. Hermine, ganz rot im Gesicht stand vor mir und starrte auf den Boden. "Ehrlich?", fragte ich. Sie nickte und verschwand so gleich. <Alsob ich sie beleidigt hätte!>, dachte ich und lief traumversunken weiter.

Ich lief in den Turm zu den Eulen. Hedwig sah mich nicht an, da ich sie in den Ferien schlecht behandelt hatte. Ich hatte einen Brief in der Hand. Er war an Professor Lupin. Ich konnte mich nicht dazu durchringen Remus zu sagen, da es für mich immer noch ein Professor war; was sollte ich schon großartig sagen? Wir sahen uns doch kaum.

Eine große weiße Feder flog auf meine Schulter und Hedwig landete auf meiner Schulter. "Hallo Hedwig", krächzte ich und streichelte ihren Kopf. Sie streckte mir ein Bein hin, ich konnte den Brief anbinden und schon rauschte sie mit ihren ausgebreiteten weißen Schwingen aus dem Fenster in den Himmel hinein. Ich starrte

ihr nach.

Ich wollte gerade gehen, als jemand zur Tür hereingerauscht kam. "Potter!", meinte dieser laut und ich erschrak heftig. "Malfoy", brachte ich mühsam hervor.